

Canopy of Prayer

Liebe Gebetsfreunde in Europa -

Heute richten wir unsere Gebete auf Österreich. Der Geist Gottes in mir deutet auf Offenbarung 3,8, ein Wort, das für Österreich gelten soll: „...denn du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt und hast meinen Namen nicht verleugnet“. Ja, ihr habt Jahrzehnte hindurch, die schwer waren, das Wort Gottes in Treue durchgetragen und euch für den Namen Jesu nicht geschämt und ihn verkündet. Darum hat der Herr eure Situation vom Himmel her dramatisch verändert. ER sagt: „Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan, und niemand kann sie zuschließen.“ (V. 8a) Das gilt für euren mutigen, jungen Kanzler Sebastian Kurz und Israel, genauso wie für das Großevent „Awakening Austria“ im Juni nächstes Jahr. Ihr sollt durch eine geöffnete Tür gehen! Sei gesegnet, du Schlüsselland Österreich!

(Ortwin Schweitzer)

Österreich

Politische Situation:

Lange schien Österreich im Schatten der deutschsprachigen Nationen zu stehen. Das Land aber beginnt aufzustehen und selber Schatten zu werfen. Politische Veränderungen lassen aufhorchen und spalten die Gesellschaft. Doch trotz einiger Turbulenzen hat die Regierung Kurz nach einem Jahr Regierung laut Umfragen hohen Zuspruch.

Geistliche Situation:

Die kleine, aber bedeutende geistliche Erweckung, welche in den 1980er Jahren durch das Land ging, erreichten auch etliche der noch heute aktiven geistlichen Leiter, die damals ihre persönliche Begegnung mit Jesus Christus hatten. Als sich im Jahr 2013 fünf freikirchliche Bünde zu einer staatlich anerkannten Religionsgesellschaft zusammenschlossen und damit den Status der Körperschaft öffentlichen Rechts erhielten, keimte neue Hoffnung in den Herzen der Christen auf, wieder eine „Stimme“ in diesem Land zu haben. Eine nie zuvor dagewesene Demonstration der Einheit im Leib Christi war der „Marsch für Jesus“ in Wien im Jahr 2014 mit 12000 Teilnehmern, ein darauffolgender „Christustag“ im Jahr 2015 in Linz und ein weiterer „Marsch für Jesus“ in Wien im Jahr 2016 mit 18000 Besuchern aller Konfessionen und vielen ranghohen Vertretern. Dies alles ließ die Erwartung auf geistliche Durchbrüche im Land noch höher steigen.

Angeichts der geistlichen Entwicklungen stellten wir uns zwei Fragen:

1. Wie kam es dazu, dass derartige geistliche Veränderungen in Österreich geschehen konnten?
2. Was ist Österreichs Verantwortung, diese Entwicklung nicht zu bremsen oder gar zu verlieren?

Die Antwort auf die erste Frage liegt im biblischen Gebet für die Politiker („...vor allen Dingen tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung“

1. Tim 2,1f).

Die Antwort auf die 2. Frage ist biblisch gesehen die Beziehung zu Israel (wobei der Begriff „Israel“ ein mehrdeutiger ist und das Land, das Volk, sowie die Bündnisse und die Erwählung bedeuten kann).

Als Antwort auf unsere Gebete für die Politiker sehen wir, dass die Beziehung Österreichs zu Israel von höchster politischer Ebene gepflegt wird. So sieht Netanyahu in Bundeskanzler Kurz einen „wahren Freund von Israel und des jüdischen Volkes“. Er zitierte Kurz, der gesagt hatte, dass Österreich nicht nur Opfer, sondern auch Täter war: „Das sind mutige und kühne Worte“. Die Verantwortung liegt daher auch im Leib Christi, sich der nationalen, aber auch der persönlichen Aufarbeitung der Schuld des Holocaust nicht zu verschließen. Wachsendes Interesse an der historischen, sowie der heilsgeschichtlichen Bedeutung Israels innerhalb der freikirchlichen Gemeinden zeigt, dass Gott dabei ist, sich wieder dem Volk und Land Israel zuzuwenden.

Deswegen 3 wichtige Gebetsanliegen:

- vor allen Dingen ... für Könige und Obrigkeit ... (1. Tim. 2,1-2);
- Erwartung geistlicher Durchbrüche;
- dass die politische Beziehung zu Israel nicht nur eine diplomatische Pflicht, sondern auch eine Herzensbeziehung bleibt.

Oktober 2018-#52

Verfasser

Karl Peloschek



Keine Entschuldigung für Synagogenmassaker



Erinnern wir uns an die jüdische Gemeinschaft, die mit Antisemitismus konfrontiert ist. „Es gibt keine Entschuldigung für die barbarische Schießerei in der Synagoge „Baum des Lebens“ in Pittsburgh, bei der am Samstag elf Menschen ums Leben kamen“, sagte Tomas Sandell, Gründungsdirektor der Europäischen Koalition für Israel (ECI) am Sonntag.

Bitte betet auch für:

• **Polen:** Der Europäische Gerichtshof hat eine einstweilige Verfügung erlassen und Polen aufgefordert, sein neues Gesetz aufzuheben, das Richter des Obersten Gerichtshofs verpflichtet, im Alter von 65 Jahren in den Ruhestand zu treten. Polen muss außerdem Richter, die bereits in Rente gehen mussten, wieder einsetzen. Kritiker des Gesetzes sagen, dass es die Rechtsstaatlichkeit untergräbt und so der Recht- und Gerechtigkeits-Partei (PiS) die Kontrolle über die Justiz geben soll. Es geht hier nicht um politische Fragen, sondern um fundamentale Fragen der Demokratie.

• **Italien:** Am 23. Oktober hat die Europäische Kommission den von Italien vorgelegten Haushaltsplan abgelehnt. Sie hat Rom aufgefordert, bis zum 13. November einen neuen Entwurf vorzulegen, um das steigende Haushaltsdefizit des Landes anzugehen gemäß den Regeln des Stabilitäts- und Wachstumspakts.

CONTACT Canopy of Prayer,
Ortwin Schweitzer, Ian Jeal,
Corrie Oosterhuis
info@canopyofprayer.eu
www.canopyofprayer.eu
DONATION Waechteruff e.V.,
IBAN DE73 6129 0120 0464 0500
06 BIC GENODES1NUE
Use "Project 2100", Name and
Address